

Unterhaltspfändungen und sonstige Pfändungen – so rechnen Sie diese korrekt ab

Lohnpfändungen stellen für Personalverrechner stets eine große Herausforderung dar. Ganz besonders kompliziert ist die rechtliche Situation dann, wenn bei einem Dienstnehmer **sowohl Unterhaltspfändungen als auch sonstige Pfändungen** anhängig sind. Wie hat die **Pfändungsberechnung** in diesem Fall **korrekt** zu erfolgen? Die Antwort zu diesem **komplexen Sachverhalt** wird in dem folgenden **Beratungsfall** – unserem PVP-Motto gemäß – **einfach und praxisgerecht dargestellt**.

A. Der Sachverhalt

Der Angestellte Heinrich H. bezieht ein **Monatsgehalt** iHv brutto € **2.650,00**.

Die **weiteren Daten** sind:

- ✓ Anspruch auf Urlaubsbeihilfe im Mai; Anspruch auf Weihnachtsremuneration im November
- ✓ SV-Beitragsgruppe D1; Alleinverdienerabsetzbetrag/ 1 Kind; Pendlerpauschale: € 58,00 monatlich.

Heinrich H. hat **4 gesetzliche Unterhaltspflichten**:

- Ehegattin Sarah H. und 4-jähriger Sohn Rafael H., die beide mit ihm im gemeinsamen Haushalt leben (Unterhalt wird in natura erfüllt);
- Ex-Gattin Dorothea H. und 19-jährige Tochter Kerstin H.: beiden stehen laut Scheidungsvergleich Unterhaltsansprüche zu. Da Heinrich H. keinen Unterhalt bezahlt, wurden Exekutionen eingeleitet.

Es sind die folgenden **Pfändungen anhängig**:

- 1. Rang:** Mobilfunkunternehmen Call4u (offene Handy-Rechnung) wegen € 722,40 samt Anhang
- 2. Rang:** Ex-Gattin Dorothea H., laufender Unterhalt (= € 600,00 monatlich), Rückstand € 3.600,00
- 3. Rang:** Tochter Kerstin H., laufender Unterhalt (= € 300,00 monatlich), Rückstand € 1.500,00

Zwei Fragen sind zu beantworten:

- ✓ **Wie hoch** sind die im Juni **pfändbaren Beträge**?
- ✓ **An wen** sind welche Beträge zu **überweisen**?



B. Die Rechtslage

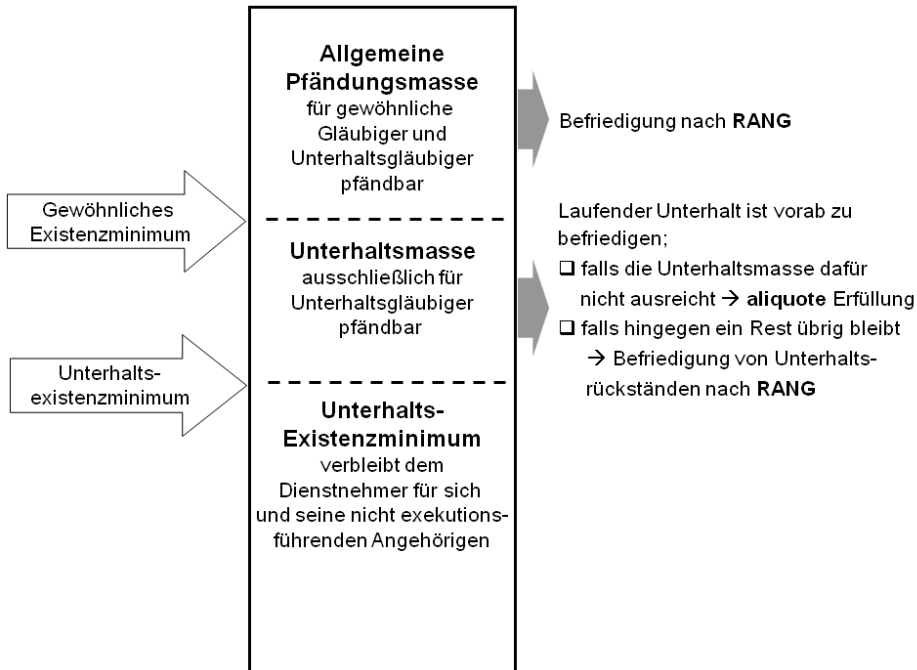
Treffen Unterhaltspfändungen mit sonstigen (= gewöhnlichen) Pfändungen zusammen, ist zu beachten, dass die **Unterhaltspfändungen**

- ✓ anderen Exekutionen zwar **nicht im Rang vorgehen**, dass sie jedoch
- ✓ dadurch **privilegiert** sind, dass den pfändenden Unterhaltsgläubigern unabhängig vom Rang ihres Pfandrechts **Befriedigung** aus dem **Unterschiedsbetrag** zwischen dem **gewöhnlichen Existenzminimum** und dem **Unterhaltsexistenzminimum** (= „Unterhaltsmasse“) zusteht.

Aus diesen Gründen müssen in solchen Fällen **2 Existenzminimumsbeträge** ermittelt werden, und zwar

Unterhaltsexistenzminimum Tabelle 2a m	gewöhnliches Existenzminimum Tabelle 1a m
Bei der Berechnung des Unterhaltsexistenzminimums werden nur jene laufenden gesetzlichen Unterhaltspflichten berücksichtigt, die freiwillig , dh nicht im Exekutionsweg, erfüllt werden (§ 291b Abs 2 EO).	Bei der Berechnung des gewöhnlichen Existenzminimums werden alle laufenden gesetzlichen Unterhaltspflichten berücksichtigt, und zwar gleichgültig ob diese freiwillig oder im Exekutionsweg erfüllt werden (vgl § 291a Abs 2 EO).

Infolge der doppelten Berechnung des Existenzminimums (Unterhaltsexistenzminimum und gewöhnliches Existenzminimum) **teilt** sich die **Pfändungsberechnungsgrundlage** in die folgenden **3 Teile**:



C. Lösung des Praxisfalles

Kommentar [ep1]: Bitte in das Taferl das Wort: "Lösung"

1. Vom Brutto zum Netto

Zunächst wird die Pfändberechnungsgrundlage berechnet:

Bruttogehalt	€ 2.650,00
abzüglich Sozialversicherung (€ 2.650,00 x 18,07 %)	- € 478,86
abzüglich Lohnsteuer* (Pendlerpauschale [PP], AVAB/1 Kind)	- € 361,88
Pfändberechnungsgrundlage („Netto“)	<u>≙ € 1.809,26</u>

Ausgehend von diesem Betrag ist die Pfändungsberechnung vorzunehmen.

* **Lohnsteuerbemessungsgrundlage:** € 2.650,00 – € 478,86 (= SV) – € 58,00 (= PP) = € 2.113,14
Lohnsteuerberechnung gemäß Effektivtabelle: € 2.113,14 x 43,21429 % abz € 551,30 = € 361,88

2. Berechnung des Unterhaltsexistenzminimums und des gewöhnlichen Existenzminimums

a) Berechnung des Unterhaltsexistenzminimums

Das Unterhaltsexistenzminimum wird anhand der **Pfändungstabelle 2a m**, Zeile Nettolohn 1.800,00 bis 1.819,99, Berücksichtigung von **2 Unterhaltspflichten** berechnet. Es werden hierbei **lediglich** die Unterhaltspflichten gegenüber Sarah H. und Rafael H., dh die **nicht exekutiv betriebenen Unterhaltsgläubiger** berücksichtigt:

Tabelle 2a m (Auszug)

Nettolohn monatlich in Euro	unpfändbarer Betrag bei Unterhaltspflicht für					
	0	1	2	3	4	5
	in Euro					
1.780,00 bis 1.799,99	816,83	961,95	1.083,38	1.181,10	1.255,13	1.305,45
1.800,00 bis 1.819,99	821,33	967,95	1.090,88	1.190,10	1.265,63	1.317,45
1.820,00 bis 1.839,99	825,83	973,95	1.098,38	1.199,10	1.276,13	1.329,45

⇒ **Unterhaltsexistenzminimum: € 1.090,88**

b) Berechnung des gewöhnlichen Existenzminimums

Das gewöhnliche Existenzminimum wird anhand der **Pfändungstabelle 1a m**, Zeile Nettolohn 1.800,00 bis 1.819,99, Berücksichtigung von **4 Unterhaltspflichten** berechnet. Hierbei werden **alle** laufenden **Unterhaltsgläubiger** berücksichtigt:

Tabelle 1a m (Auszug)

Nettolohn monatlich in Euro	unpfändbarer Betrag bei Unterhaltspflicht für					
	0	1	2	3	4	5
	in Euro					
1.780,00 bis 1.799,99	1.089,10	1.282,60	1.444,50	1.574,80	1.673,50	1.740,60
1.800,00 bis 1.819,99	1.095,10	1.290,60	1.454,50	1.586,80	1.687,50	1.756,60
1.820,00 bis 1.839,99	1.101,10	1.298,60	1.464,50	1.598,80	1.701,50	1.772,60

⇒ **gewöhnliches Existenzminimum: € 1.687,50**

- ✓ allgemein pfändbarer Betrag: € 1.809,26 – € 1.687,50 = € 121,76
- ✓ Unterhaltsmasse: € 1.687,50 – € 1.090,88 = € 596,62
- ✓ Unterhaltsexistenzminimum: € 1.090,88

3. Aufteilung der Massen auf die Gläubiger und den Dienstnehmer

- a) Der **allgemein pfändbare Betrag** von € 121,76 gebührt dem erstrangigen Gläubiger (**Mobilfunkunternehmen**).
- b) Die **Unterhaltsmasse** (€ 596,62) ist für die Unterhaltspfändungen reserviert, wobei – unabhängig vom Rang – vorweg die **laufenden Unterhaltsforderungen** zu befriedigen sind. Die laufenden Unterhaltsforderungen iHv insgesamt € 900,00 (Ex-Gattin € 600,00, Tochter € 300,00), finden in der Unterhaltsmasse (€ 596,62) keine volle Deckung. Sie sind daher **aliquot** zu befriedigen, dh:
 ⇒ die Ex-Gattin erhält € 397,75,
 ⇒ die Tochter erhält € 198,87.
 Die **nicht gedeckten** laufenden **Unterhaltsteile erhöhen** den **Unterhaltsrückstand**.
- c) Das **Unterhaltsexistenzminimum** (€ 1.090,88) erhält der Dienstnehmer.

4. Berechnungsergebnis

Name	Überweisung
Mobilfunkunternehmen Call4u	€ 121,76*
Ex-Gattin Dorothea H.	€ 397,75*
Tochter Kerstin H.	€ 198,87*
Angestellter Heinrich H.	€ 1.090,88

* Der **Dienstgeber könnte** von den pfändbaren Beträgen einen **pauschalen Kostenersatz** von **2 %** (bei erstmaliger Überweisung an den jeweiligen Gläubiger) bzw 1 % (ab der zweiten Überweisung) einbehalten. Da die **Kostenersatzhöchstgrenze** von **€ 8,00** bzw **€ 4,00** laut herrschender Rechtsansicht **pro Gläubiger** gilt, kommt die „Kostenersatzdeckelung“ in diesem Beispiel nicht zur Anwendung.



5. Buchtipps

Dieses Themen Special ist dem folgenden Buch entnommen:

Ratgeber zur Lohnpfändung (2. Auflage; 2011)

Autor: Mag. Rainer Kraft

Verlag: LexisNexis ARD Orac

ISBN: 3-7007-4786-4

Preis: € 44,00 (268 Seiten)

Lohnpfändung ist für alle Beteiligten ein unerfreuliches Thema. Nicht nur für den Gläubiger, der „seinem Geld“ nachlaufen muss und für den Schuldner, der sich einen zwangsweisen Lohnabzug gefallen lassen muss, sondern auch für den Dienstgeber des Schuldners ist jede Lohnpfändung mit erheblichen Unannehmlichkeiten verbunden (Drittschuldnerklärung, korrekte Berechnung des Existenzminimums, etc)

Mag. Rainer Kraft ist Experte für Arbeitsrecht und Personalverrechnung, Konsulent der Steuerberatungskanzlei Steuer & Service, Seminarvortragender und Redaktionsmitglied der PVP.

Das vorliegende Buch ist ein **typisches „Kraft-Werk“** (im Doppelsinn der Wörter), denn lohnpfändungsrechtliche Fragestellungen werden leicht verständlich und praxisorientiert dargestellt, weshalb der Nutzer enorme Wissenskraft aus diesem Werk schöpft. Das Buch enthält – wie Werke des Herrn Mag. Kraft immer – **viele Beispiele, Übersichten, Zusammenfassungen, Checklisten und Formulierungsvorschläge.**

Urteil: sehr empfehlenswert!